

Inhaltsverzeichnis

1. EINFÜHRUNG	19
1.1. Forschungs- und Quellenlage sowie Gegenstand der Arbeit	19
1.2. Zur Rekonstruktion vergangener Wirklichkeiten: Das „mentale Milieu“ oder das Elend der Theorie	27
2. WIRTSCHAFTLICHER UND SOZIALER WANDEL IN SCHLESWIG-HOLSTEIN VOM 19. ZUM 20. JAHRHUNDERT: EINE SKIZZE	38
3. ORGANISATION: VON DER BEWEGUNG ZUR PARTEI	52
3.1. Die Sozialdemokratie seit 1890 und die Organisationsreform von 1905/06	52
3.2. Die Partei in der späten Kaiserzeit und frühen Weimarer Republik	64
3.2.1. Der Ortsverein	64
3.2.2. Der Wahlkreisverein	68
3.2.3. Die Bezirksorganisation	70
3.2.4. Die Reorganisation von 1919	77
3.2.5. Nominierung der Wahlkandidaten und Wahl der Parteitagsdelegierten	82
3.3. Die Führungskräfte: „Organisationsfetischisten“, „Parteibürokraten“ und „verbürgerlichte Arbeiteraristokraten“?	85
3.3.1. Organisation: Ein zeitgenössischer Schlüsselbegriff	85
3.3.2. R. Michels: Das „eiserne Gesetz der Parteien-Oligarchie“ ...	88
3.3.3. Politik als Beruf: Professionalisierung, sozialer Aufstieg und Statusbewußtsein	90
3.3.4. „Verbeamtung“, Ämterkumulation und Führungskontinuität versus innerparteiliche Demokratie?	95
3.4. Die Mitglieder: Unstete Arbeiter	97
3.4.1. Dynamik der Mitgliederentwicklung und räumliche Konzentration	97
3.4.2. Facharbeiter: Die soziale Basis der SPD	103
3.4.3. Unstetigkeit als Normalität: Die Mobilen und Fluktuierenden	107
3.4.4. Gewerkschaftsmitglieder	110

4.	WAHLEN: SOZIALE MOBILISIERUNG UND POLITISCHE PARTIZIPATION	114
4.1.	Probleme der Historischen Wahlforschung	114
4.2.	Kommunalwahlen in Schleswig-Holstein (1902–1924)	119
4.2.1.	Wahlrechte	119
4.2.2.	Hannibal ante portas: Sozialdemokraten und Änderungen des Städtewahlrechts	122
4.2.3.	Kieler Wahlstatistik – ein Exempel	141
4.2.4.	Einwohner oder Bürger: Probleme der Partizipation und Integration vor 1918	152
4.3.	Wahlen zum Deutschen Reichstag und Preußischen Landtag im Längsschnitt	156
4.3.1.	Wahlrechte: Theorie und Praxis	156
4.3.2.	Strukturen des schleswig-holsteinischen Wählerverhaltens ..	161
4.4.	Wahlen im historischen Kontext: Der Stimmzettel als sozialdemokratische „Waffe“	174
4.4.1.	Die Reichstagswahl von 1907: Die nationale und soziale Frage in der „Hottentottenwahl“	175
4.4.2.	Die Reichstagswahl von 1912: Die Taktik des „gedämpften“ Wahlkampfes	185
4.4.3.	Die Wahl zur Deutschen Nationalversammlung von 1919: Die Entscheidung über den sozialdemokratischen Zukunftsstaat	194
4.4.4.	Die Reichstagswahl vom Mai 1924: Der Verlust eines Symbols	208
5.	KONFLIKTE: ZWISCHEN KONFRONTATION UND KOOPERATION	222
5.1.	Sozialdemokraten, Konservative und Kommunisten in der Inflationszeit (1919–1923)	223
5.1.1.	Auseinandersetzungen zwischen Führung und Mitgliedschaft der MSPD: Die Demokratisierungsfrage von 1919/20	223
5.1.2.	Sozialdemokraten und konservatives Bürgertum: Embleme, Legenden und Gewalt	236
5.1.3.	Die Weimarer Krise von 1923: „Deutscher Oktober“ in Kiel	244
5.2.	Sozialdemokratie, Gewerkschaften und Landwirtschaft (1918–1923)	264
5.2.1.	Bauernbewegung und „Zwangswirtschaft“	265
5.2.2.	Landwirtschaftliche Tarifpolitik	274

5.3. Tarifpolitik und Arbeitskonflikte in der Werftindustrie (1918–1924): Verbandsmacht oder Interessenausgleich	286
5.3.1. Sozialpolitischer Wandel	286
5.3.2. Wirtschaftliche Entwicklung Kiels und Lage der Werften: Die Schwierigkeiten struktureller Anpassung	290
5.3.3. Kieler Arbeitsmarkt und Reallohnentwicklung der Werftar- beiter: Verelendung der Arbeiter in der Inflationszeit?	307
5.3.4. Modernisierung der Arbeitskonflikte, Arbeitskämpfe von 1910 und 1913 sowie Rahmenbedingungen im Übergang zur Wei- marer Republik: Ein Vorspiel	321
5.3.5. Die Akkordfrage von 1918/19 und das Lohnproblem in der Inflationszeit: Leistungs- oder Soziallohn	336
5.3.6. Die Arbeitszeitfrage: Schlichtungs- und Arbeitszeitverord- nung – Kampf um den Achtstundentag auf den Werften (1923/24)	363
5.3.7. Modernisierung und „mentales Milieu“: Ein Erklärungsver- such der Arbeitskonflikte in der Weimarer Frühphase (1918–1924)	394
6. EPILOG: SCHLESWIG-HOLSTEIN – EIN „SOZIALISTISCHER SONDERFALL“?	408
Anmerkungen	415
Tabellen	493
Verzeichnis der Abkürzungen	551
Quellen- und Literaturverzeichnis	553
Personenregister	589